

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwefelsche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Anzeige. Schlichter für die fünfzehnte Seite oder deren Raum für Halle u. Reg.-Bez. Verlegung am 15. April 1893.

Nummer 97.

Halle, Mittwoch, 26. April 1893.

185. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehört: Eine Beilage.

Die Erklärungen des Grafen Hoensbroech über seinen Austritt aus dem Jesuitenorden.

II.

Wir haben weiter betrefis der Vernichtung der Individualität" folgende Einzelheiten hervor: Jeder Novize bekommt beim Beginn des Noviziats einen sogenannten "Schutzengel" zugeeignet, d. h. je zwei Novizen haben täglich zu einer bestimmten Stunde sich gegenseitig aufmerksam zu machen auf Verträge, die sie etwa begehren haben. Diese Einrichtung wird dadurch verwickelt, daß mehrmals in Jahre in Gegenwart des Provinzmeisters und aller Mitnovizen die sogenannte "Steinigung" (lapidatio) vorgenommen wird. Der betreffende Novize - jeder einzelne kommt an die Reihe - muß niederknien, und dann darf jeder der übrigen Novizen andere Verträge, die er an ihn knenkt zu haben glaubt, haben. Da heißt es bald: M. N. geht zu rasch; bald: er geht zu langsam; bald: er schaut zu viel umher; bald: er schaut zu viel vor sich; er spricht zu laut; zu tiefe u. s. w. Die Ausrufe dieses Schablonensystems sind die sogenannten Regeln der Bescheidenheit. Kurz bei der Inhaft dieser Regeln flüchtig: Die Strenge und noch weniger die Blöße sei nicht gemindert; die Lippen seien nicht aufeinander gepreßt, noch auch von einander abstehe; beim Sprechen schau man dem Höreren nicht in die Augen, sondern halte den Blick etwas gesenkt; die Hände halte man ruhig, der Gesichtsausdruck weise nie starke Gemüthsregungen aus, sondern zeige nur eine gleich bleibende Heiterkeit; der Gang sei stets gemäßig, das Gehen sei nicht laut. Man stelle sich nur einen Menschen vor, der Einem bei der Unterhaltung nie in die Augen schaut; die Umarmung greift man mit Händen.

Die Zeit der täglichen Erholung darf der junge Jesuit nicht mit beliebigen seiner Ordensgenossen verbringen, sondern jede Woche werden ihm ganz bestimmte Begebenheiten, nur mit diesen darf er sich unterhalten. Das Gleiche findet bei den wöchentlichen Spaziergängen statt. Nach den Erholungen und nach den Spaziergängen hat immer je einer der Novizen in den verschiedenen Abteilungen die Pflicht, dem Provinzmeister oder dessen Stellvertreter Bericht zu erstatten - meist sogar schriftlich - über Alles, was vorgefallen ist. Endlich wird zweimal im Jahre bei der Gelübdeerhebung von Handschellen der sogenannte Sonnentritt - bestehend aus älteren Novizen - zusammengetrieben. In diesem Sonnentritt wird jedes Mitglied des Hauses befragen, etwaiger Fehler desselben notirt und ihm dann später vom Dornen mitgeteilt. Dies letztere, ebenso wie die Einrichtung der "Schutzengel" besteht nicht nur für die Novizatszeit, sondern während der ganzen Ausbildungszeit des jungen Jesuiten, oft 12 bis 14 Jahre lang.

Zwei weitere Abschnitte beschäftigen sich dann mit der Unterdrückung der Individualität im religiös-ästhetischen und mit der im wissenschaftlichen Leben.

Der zweite Theil der Erklärung bespaupet: "Der Jesuitismus unterdrückt, ja bis zu einem gewissen Grade, vernichtet das berechtigte Nationalitätsgefühl, den berechtigten Patriotismus.

Der wahre Patriotismus und das wahre Nationalitätsgefühl bleibt auch im Christentum voll und ganz bestehen; die treue, hingebende Liebe zum angestammten Vaterland. Sie gehört zur Natur des Menschen und ist somit von Gott selbst ins Herz gelegt. Weicht dieser Patriotismus auch innerhalb des Jesuitismus bestehen? Nein. Keineswegs will ich behaupten, daß seine Unterdrückung im Jesuitismus eigentlich beabsichtigt ist; aber sie folgt mit Nothwendigkeit aus dem ganzen System. Dieses System arbeitet auf Abwertung der Stimmung, auf Gleichmüthigkeit und Gleichgültigkeit in Bezug auf Völkern, Sprachen und geistliche Einrichtungen hin. Europa oder Asien, Deutsch oder Französisch, Republik oder Monarchie, das ist, suppositis supponendis, ein und dasselbe, gleichwerthig. Der Jesuit will so zeigen, daß er sich in allen Grundverfassungen gleichmäßig wohl und zu Hause fühlt."

Graf Hoensbroech erklärt weiter, der Jesuitenorden sei kein Hüter und Pfleger des Patriotismus. Er bemerkt dazu: "Mir selbst ist gerade dieser Punkt ein fortwährender Stein des Anstoßes gewesen. Als Deutscher, als Preuße, als Mitglied einer alten Familie, die durch vierhundertjährige Beziehungen mit der angestammten Heimath und ihren politischen und sozialen und vor Allem ihren monarchischen Institutionen verflochten ist, hatte ich gegen diesen kosmopolitischen Geist, diese Allesverweltpolitik eine unüberwindliche Abneigung. Nichts trankte mich mehr, als daß gegen eine Gesellschast, der ich angehörte, der Vorwurf der Vaterlandslosigkeit erhoben wurde. Eine so internationale Gesellschaft, aus so vielen heterogenen Elementen bestehend, muß die Preisgebung monarchischer oder republikanischer Vorlieben anstreben.

Werden wir zum Schluß noch einen Blick auf die deutsche Ordensprovinz der Gesellschaft Jesu, und sehen wir, wie das hier über den Jesuitenorden im Allgemeinen Gesagte in ihr sich praktisch gestaltet. Seit zwanzig Jahren besitzt sie ihre Niederlassungen nur im Ausland: Holland, England, Dänemark, Schweden, Oesterreich; seit vierzehn Jahren hat ihre Mitglieder, vom freien, lebendigen Vaterthum mit Deutschland abgesehen, der unmittelbare deutsche Einfluß entzogen. Freilich an dieser Isolierung von deutschem Denken und Wesen tragen die Jesuiten keine Schuld, sie ist eine Folge des Jesuitengeistes; aber sie ist eine Thatfache und muß dazu beitragen, die im Einklang mit der systematischen Ausbildung, die von Vaterland und heimischen Wesen in ihrer Wirkung zu verstärken. Außer ihren im Ausland liegenden Hauptniederlassungen haben die deutschen Jesuiten, auch ganz unabhängig von ihrer Vertreibung aus Deutschland, ihre größten Arbeitsfelder in überseeischen Ländern: Nord- und Südamerika und Britisch-Indien: Republik und Monarchie. Innerhalb dieses großen, so viele und so große nationale und politische Verschiedenheiten umfassenden Gebietes: Europa, Amerika und Asien, hat der deutsche Jesuit zu leben, zu arbeiten. Aber nicht selbst, sondern mit dem Wanderstab in der Hand. Bald ist er in der freien nordamerikanischen

Republik, bald im monarchischen Indien, bald in dem stets in politischer Gährung begriffenen Brasilien; bald wird er auch irgend einem dieser Länder wieder zugehörig, nur in den alten monarchischen Staatsgebilden Europas als Lehrer, als Erzieher, Prediger oder Oberer zu wirken; er mußte sein Mensch sein, wenn er nicht allmählich die alte heimische, die patriotische Form in Stimmung und Aufregung verlor, und nach und nach die Weisform, den Universal-Patriotismus annahm.

Graf Hoensbroech schließt mit den Worten: "Das sind die Gründe, die mich zum Austritt aus dem Jesuitenorden bestimmen haben. Einem bedauern ich, ihren Einfluß nicht früher auf mich haben wirken zu lassen."

Deutsches Reich.

* Zur Lage. Der am gestrigen Dienstag zum Comunalsteuergehe gehörte Beschluß auf Ausdehnung der Metropolen bis zum Jahr 1900 in den vier Städten, von einer solche heute besteht (Berlin, Halle, Danzig, Frankfurt a. M.), ist eine in die Finanzwirtschaft der beteiligten Gemeinden tief eingreifende Aenderung. Sie ist erst durch einen Antrag unseres Hallischen Abgeordneten, Herrn Prof. Dr. Friedberg, aus dem Hause in das G. gekommen. Bei der letzten Abstimmung wurden 109 Stimmen gegen und 99 Stimmen für den Antrag abgegeben. Die Konserverativen und Freirepublikaner stimmten zum größten Theil, von Centrum einige und von den National-Liberalen ganz verweigerte Mitglieder für den Antrag. Die Gruppe, in den Abstimmungen zweier Tage nachfolgende Mehrheit, bei deren Zustandekommen sich alle Parteien einigten, waren später, läßt es indeß noch zweifelhaft erscheinen, ob dieser Beschluß bei der dritten Lesung aufrecht erhalten werden wird. Nebenfalls wird man in unserm Hallischen Wahlkreise mit lebhafter Befriedigung Akt genommen haben von diesem Vorgehen unseres Herrn Abgeordneten. Die Frage an und für sich mag in Berlin als noch viel drückender empfunden worden sein wie bei uns; dort sind zweier 6% Prozent gleichmäßig von allen Wohnungen und gewerblichen Räumen erhoben. Indes ist auch dort schon der Anfang zur Besserung gemacht, seitdem die ganzen kleinen Wohnungen bis zu 200 Mark völlig steuerfrei bleiben und die zu 200-1000 Mark mit stark progressiven Sätzen herangezogen werden! - Bezüglich des Berichtes der Militärkommission wollen wir hier noch auf einen Punkt ganz besonders aufmerksam machen, den wir in den Neuierungen des Reichstages über die Zukunft des Dreihundertsten finden. Derselbe lautet: "Es sei auch in Erwägung zu ziehen, ob bei dem Ablauf der Vertragszeit eine vollständige oder zeitweise Erneuerung des Dreihundertsten sicher sei. Schon bei ein Theil der Zeit abgelaufen. Die Erneuerung des Dreihundertsten sei allerdings wahrscheinlich, doch auch nicht absolut sicher. Die Handelsverträge haben das Bündniß gestiftet, das Band zwischen Oesterreich und Italien fester geknüpft, aber sicher ist nicht, ob die Politik bei der Erneuerung des Bündnisses gleich bleiben werde." - Der Jesuitenrat der des Centrum kommt am heutigen Mittwoch, obwohl Schwermüde ist, noch nicht zur Verhandlung. Es sind vorher noch einige gleichgültige Anträge zu erledigen. Das Centrum hat dabei den besondern Wunsch geäußert, die Wahl für seinen Jesuitenrat

Die wohlthätigen Frauen Roms.

Von Alfred Neumann. (Schluß.)

Seine Mittel erhält er durch die Eintrittsgelder von je 100 Lire seitens der gründenden Mitglieder, aus dem Erlöse der Aktien der Gesellschaft von je 12 Lire jährlich und auf drei Jahre laufend, aus dem Erlöse der in den Arbeitsstätten angefertigten Gegenstände, zumist Maßarbeiten für den Haushalt und Küche, aus außerordentlichen Einnahmen und freiwilligen Spenden. Schon im ersten Halbjahre seiner Thätigkeit hatte der Verein folgendes geleistet. Die aus achtzehn Damen bestehende Abtheilung Wäscherinnen hat in dieser Zeit in den elendesten Theilen der Stadt, und man muß das gesehen haben, um den Wunsch dieser Damen richtig zu würdigen zu können, fünfundsiebzigtausendzwanzig Familien besichtigt; hat zweihundertachtzig Arbeiter und in den Arbeitsstätten der Gesellschaft in der Straße Arco del Monte achtzehn Frauen Arbeit verschafft und sechzig Frauen Arbeit in eigenen Hause gegeben; bei der öffentlichen Armenpflege eine Unterstützung von fünfundsiebzig Familien durchgeführt; in den Hospitälern neunzehn Greise und Kinder untergebracht, fünfzehn Kranke in den Krankenhäusern; hat sechzig Kinder in der eigenen Krippenanstalt aufgenommen; auch an die Sechshörsige empfohlen; hat für dreundredzig Familien die Wohnungsmittel besorgt, welche gefahren, veränderte Sachen für sie eingeführt und schließlich Vorrat für die Wohlthätigen, Geld, Weizenmehl und Kleiderstoffe ausgetheilt. Die Abtheilung für die Arbeitsfälle besteht aus zwölf Damen. Sie beschäftigen in dem genannten Halbjahre hundertfünfzig der bedürftigsten Arbeiterinnen mit einem täglichen Durchschnittsverdienst von achtzig Centesimi. Man hielt ihnen auf Wunsch auch von dem Verdienste kleine Summen zur Sparnahrung zu. Die in dem Halbjahre angefertigten Gegenstände errichteten einen Verkaufswert von sechstaushundert Lire. Die Abtheilung für die Wohlthätigen besteht aus fünf Damen. Hier finden wir eine Art der Wohlthätigkeiten, welche seit einiger Zeit auch er-

folgerich bereits in Deutschland existirt. Diese Abtheilung verkauft an miltthätige Private Stoffe zu bestimmten Preisen und die Privaten geben ihnen anstatt bloßen Geldes jene Bous, die ihnen ein gutes Mittagbrot verschaffen. Auf diesem Wege erzielte man sechstaushundertfünfundsiebzig Lire in dem gedachten Halbjahre. In den Volkstüchen der Gesellschaft wurden in derselben Zeit verabsolgt: 16893 Suppen, 4330 Portionen Fleisch und Gemüße oder Maccaroni, 2662 Rationen Wein und 40395 Rationen Brot. Durch diese Zahlen erfährt man neuerdings, mit wie wenig in Säden der Wagen zufrieden ist: mit Suppe und Brot; ja der Arbeiter begnügt sich für volle zwölf Arbeitstunden fast nur allein mit Brot. Die Krippenabtheilung hat fünfzig Kinder aufgenommen. Dieselben bekommen zweimal täglich zu essen, werden sauber gehalten, gekleidet und erhalten auch nähere Medizin. Eine fünfte Abtheilung, Schulen, begann ihre Thätigkeit damit, daß sie tausend Lire an sechs Schulen in den ärmsten Quartieren vertheilte, um für entsprechend viele Mädchen Unterricht und Vebreuchthätigkeit zu finden. Da aber noch andere denselben Zweck verfolgende Vereine in Rom bestehen, so hat man diese Abtheilung eingehen lassen. Es muß ferner bemerkt werden, daß der römische Wohlfahrts das großartige Vornehmigkeitsthum des Frauenvereins "Unterstützung und Arbeit" durch fortgesetzte Sorge der Sozialisten für die Arbeitsfälle und das Kindererwerb fördert.

Der vorstehende Uebersicht über die umfangreiche Thätigkeit dieses größten römischen Frauenvereins mocht es uns sehr bald gläubig machen, daß von einem aktiven Mitgliede desselben eine ganz außerordentliche Thätigkeit verlangt wird. Derselben widmen sich, namentlich dem ambananten Theile, die jüngeren, ledigen oder verheirateten Damen; sie sind elastischer, lebendiger, feuriger in dem Bestreben, den Segen des Wohlthuns zu verbreiten. Mit einer unendlichen Freude, einem stillen Ernste und einer beispiellosen Lust an der, mitunter recht unangenehmen und eine endlose Geduld erfordernden Thätigkeit verbringen diese Damen viele Stunden des Tages bei dem eben Gesagten der Vornehmigkeit, ohne daß dieses menschenwürdige Stre-

ben in einer Sport ansetzen würde. Die vornehmste Männer betrachtet das Wohlthun eben als das angenehmste Vorrecht, als einen Beruf der Frau.

Ich könnte bequem noch ein halbes Tausend ähnlicher Vereine nennen, deren Vorstände sich aus Damen und Herren der besten und höchsten Gesellschaft zusammensetzen. In solchen Fällen steht fast immer der Verwaltungsdienst den männlichen Wohlthätigkeitsmitgliedern zu, die Frau bleibt die Samaritinerin. Ich will hier nur noch einen zweiten Verein erwähnen, dessen Zweck speziell die Ausdehnung des Krippenwesens ist. Er hat seine Kinderabtheilung in den armen Stadttheilen errichtet und überhört die auf Arbeit gehenden Frauen der Sorge um die fast hilflos zu Hause bleibenden oder schlecht abgewarteten Kinder. Diese Vereinigung hat in einem einzigen Jahre, 1891, die achtbare Zahl von 45392 Kindern aufgenommen, besichtigt und abgewartet, und besigt trotzdem nur das geringe Ertragskapital von 25000 Franken.

Die Toilettten bei den römischen Festtagen

Sind gewiss nach Leidwesen unserer Leserinnen in unsern Besichten etwas zu kurz gekommen. Der unglückliche Zeitsdruck hat mich nicht zu den Besichten in den vier Städten und heute ein wenig über diesen Gegenstand nachdenken! Bei dem besten Einlage in die ewige Stadt trug die Kaiserin eine saute bellen große Hobe und das Band der Schwarzen Alexander, die Hobe der Kaiserin war aus verbrochenem Sammet. Bei dem Nemen in der Campagna trug die Kaiserin ein siedererbeses Kleid mit mozarischen Welsch. Königin Maria Theresia hatte ein Hon. emploben angelegt, Antonia Pio, die recht an ihren veränderten Vater erinnert, trug tauendeln. Die Frau Grafen falken Wladimir, die Frau Ryminein Valitta, die Frau Seraglio von Genna zeichneten sich auch durch reiche Toilettten aus. Der Kaiser trug wieder die Uniform des 1. Reg.-Bataillon-Regiments; er blieb lange im Wintertrabe zum Wintertrabe der Kaiserin photographiren, die grade ihn auf ihren Blick nicht missen wollten. Er sprach lange mit dem Grafen Selms, unterhielt sich mit dem Grafen von Montenegro und mit dem jungen Kaiser von Mexiko. In den erwehnten Amerikanern sah die Kaiserin Princesse in verbrannt mit Gold, die Kaiserin Bogio in erwehntes Wapstolium mit Deloiton, die Kaiserin

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe umfist 12 Seiten.

Foulard
Meter von 1,25 Mk. an.
Chinesische Bast-Seide
Meter von 1,80 Mk. an.

Seidenwaaren-Specialgeschäft

G. Schwarzenberger,
Halle a. S., Poststr. 9/10. 8744

Wintergarten.
Donnerstag, den 27. April, Abends 8 Uhr
Grosses Symphonie-Concert
unter Mitwirkung des Hofmusiklers Herrn H. Schmidt aus Meiningen.
U. A. Symphonie C-dur (mit der Fuge) v. Mozart, Ouvertüre z. „Anakreon“ v. Cherubini, **Concert G-moll** für Violine v. Bruch (Herr Schmidt), Kaiser-Variationen für Streichquartett v. Haydn, Ouvertüre z. Turandot v. Lachner, Ungarische Rhapsodie No. 2 v. Liszt (bearbeitet v. Müller u. Berghaus). 8736
M. Friedemann, Stadtmusikdirector.
Vorwerk 3 Stück 1 Mk. 40 Pfg. sind zu haben in den Cigarrenhandl. von **Steinbrecher & Jasper** und **Fr. Becke**. An der Kasse 50 Pfg.
Sonntag, den 30. April, Nachmittag 3 1/2 Uhr **Gr. Concert** Bad Wittkind
Sonntag, den 30. April, Abends 8 Uhr **Extra-Concert** Wintergarten.

Frauenthor „Deutsches Lied“
(Direktor: Kapellmeister **Hartenstein**) Annahmen singender Damen
zum Eintritt in den Frauenthor nimmt einzigen Reichthum 1-3 Uhr:
Margarethe Leist, Friedrichstraße 12, II.

Gefängnis-Verein für die Stadt Halle u. Giebichenstein.
Donnerstag, den 27. April, Abends 8 Uhr im **Freyberg-Bräu General-Versammlung.**
Tagesordnung: Eröffnung des Jahresberichts, Rechnungslegung, Mittheilungen und Anträge.
In recht zahlreicher Theilnahme ladet hierdurch ergebenst ein
F. A. Schütz, Erster Vorsitzender

in allen Arten.
Tournay-Velours u. Brüsseler Teppiche
der ersten Häuser des In- und Auslandes.
Smyrna-Teppiche.
Waltons Patent-Linoleum.
Aeltestes und bestes Fabrikat.
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1. Leipzig. Telephon 750.
Restbestände unter Preis. 18716

Reinwillene Reste
zu Damenkleidern passend sind in allen Farben und Genres zu sehr billigen Preisen zu haben
Alter Markt 2 II.
Frau Marie Köhnel.

Für das meinem verstorbenen Gatten während seiner 75-jährigen Thätigkeit als Vertreter der Firma
F. A. Schütz, Halle a. S.
bekannte Vertrauen sage ich hiermit dem verehrten Publikum meinen verbindlichsten Dank und bitte dieselbe auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen.
Vorstellungskaff
Frau Marie v. Köhnel,
Alter Markt 2, II.

Invaliditäts- und Alters-Versicherung.
Anträge und unentgeltliche Auskunft ertheilt nur Sonntags von 8-11 Uhr
der **Kontrollbeamte Kaezel**, gr. Brauhausgasse 21.

Concordia-Theater.
Heute Mittwoch, den 26. cr.
Große Abends-Gala-Vorstellung
des **Magdeburger Specialitäten-Ensembles**,
und des **Steinrücklagers**.
Den Besuchern dieser Vorstellung wird an der Kasse die interessante Lebensbeschreibung des **Steinrücklagers** Hr. **Storowich** gratis verabreicht.
Donnerstag, den 27. cr.
Erste große Gala-Galopier-Vorstellung der **Englisch-Burlesque-Company**.
Fra Diavolo von heute.
Operette mit großer Ballet-Einlage in 3 Akten.

Portieren
reichhaltige Auswahl bei billigen Preisen, in Wolle mit Gold u. Silber von 3 Mark an pro Stück. 8724
Friedrich Arnold,
Gr. Ulrichstraße 10, Mars-la-Tour.

Mein Insektenpulver
tödtet sämtliche Insekten, gleichviel ob kriechend oder fliegend, als: 8399
Wanzen, Motten, Mäuse, Schwaben etc.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 29.

Gegen Motten
empfehle **Campher, Naphthalin, Mottenpulver, weißen Pfeffer etc.** 8389
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 29.

Gegen Motten
empfehlen:
Campher, Camphorin, Naphthalin, Naphthalinblätter, Mottenpulver, Seifenpulver, Zackerlin, span. Pfeffer etc. 8263
E. Walther's Nachf.,
Wohlthwinger 1 u. Steinweg 28.

PAATEN
besorgt prompt auch genas und billig
H. B. E. L. W. W. W.
Robert Mau & Co. Leipzigerstr. 35

Vertreter: **C. Kausze, Halle a. S.**
Poststraße 9 I.
Zechen erkläre im Verlage von **Eugen Steien** in Halle, Saale (Verkaufsstück 29):
Zum 1. Mai!
Paris 10 Ffr., hundert Exemplare 5 Mk. Den Zahlbehalten, sowie den feinsten Vereinen zur Massend-Vertheilung empfohlen.
* **Schnell u. sicher wirkendes Mittel gegen Warzen**
* erhalt man in der **Wägen-Postkete, Halle a. S., 2. St. 50 34.** 18738

1892er Havana-Cigarren.
Wir halten Qualitäts-Rauchern unsere 92er Havana-Marken
Porto Alegre à 100 Mark,
Dock Londres „100 „
Premio del Mundo „120 „
angelegentlich empfohlen, Brand vorzüglich!
Für Raucher feiner, aber milderer Sachen empfehlen aus unserem **Mexico Sortiment:**
Cortina à 80 Mark,
Patricio „100 „
Halle a. S., im April 1893. 1863
Lindau & Winterfeld,
Cigarren-Fabriken.

Der Bazar zur Erhaltung von Frei- betten für arme Kranke
wird Montag den 1. und Dienstag den 2. Mai von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr in dem durch die Güte des Herrn **Walter Petter** zur Verfügung gestellten großen Saale des Hotels zur Stadt **Hamburg** stattfinden und bitten wir um rege Theilnahme an demselben.
Der Vorstand.



Warum
ist **Carl Koch's Nährweib** für jede Mutter, die ihre Kinder wohl aufziehen sehen, ein unentbehrliches Nährmittel geworden?
Weil dieselbe durch seine unübertroffenen Eigenschaften und höchsten Nährwerth jede Sorge um das Gedeihen der Kinder fernhält.
Carl Koch's Nährweib regelt die Stuhlgang und verhindert Verdauungsstörungen, er bildet den Kindern geländes Blut, fördert Knochenbau und hilft vor den Kinderkrankheiten.
Carl Koch's Nährweib ist die beste Nahrung für Schwangeren, Kranke, Magenschwache, schwache Personen u. Kleinkindern. In Dosen und Packeten zu 10, 20, 30 und 50 Fl. u. l. w.

Carl Koch's Fabrik hygienischer Nährmittel, Herrenstr. 1.
und bei **Helbold & Co.,** Leipzigerstr. 13.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 29.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 29.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 29.

Die Vaterländische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Eiberfeld,
versichert zu billigen u. festen Prämien, bei welchen nie eine Nachzahlung erfolgen kann, Wohnersgewisse aller Art, sowie Glasgeschäfte gegen Hagel.
Die Versicherungen können auf das laufende Jahr, oder auf eine unbestimmte Dauer, oder auf eine bestimmte Reihe v. Jahren abgeschlossen werden; für letztere wird ein entlohnender Prämien-Rabatt gewährt.
Die Schäden werden in liberaler Weise regulirt und die dieselbststellen Entschädigungsbeiträge promptly innerhalb Monatsfrist voll ausbezahlt.
Ihre Auskunft über die Versicherungs-Bedingungen und Antragsformulare bei den bekannten Agenten und bei unterzeichneten General-Agenten.
Halle a. S., im April 1893.
Die General-Agentur: **v. d. Heydt, Magdeburgerstr. 41.**

Große Vieh- u. Inventar-Auction.
Wegen Aufgabe der Wirtschaft sollen
Mittwoch, den 3. Mai d. Jz., von Vormittags 9 Uhr ab im Kochischen Gute zu Garsleben,
1 Etunde von Halleschen Salzmünde u. 1 1/2 Etunde von Station Teufelchen (thal Garsleben) über die Viehwirtschafts-Gebäude und Inventar veräußert werden gleich barer Zahlung verfaßt werden.
10 Stück sehr gute Arbeitperde, 40 Stück frisch-milchende und hochtragende Kühe und Fersen, 14 Stück Schweine, sämmtl. Federvieh, 7 Ackerwagen, 1 Jauchwagen, 1 Dreschwagen, 1 Dreschke, 1 Hack-, 1 Dresch-, 1 Dill-, 1 Häckel-, u. Reingangsmaschinen, 3 Gliederwalzen, 1 Ringelwalz, Schleppkarren, Exstriptor, Igel, verschiedene Flüge, Eggen, 1 Mähmaschine, sämmtliches Ackergeräth, Milchgeschirr, Ketten und noch viele zur Landwirtschaft gehörigen Sachen.
* Sämmtliche Gegenstände sind noch im besten Zustande.
Halle a. S., den 19. April 1893.
C. Rummelt, Bernburgerstrasse 22 I.

Achtung!
Teppich-, Gardinen-, Tischdecken-, Pianinos-, Geldschrank-Versteigerung findet am
Donnerstag, den 27. April, Vormittags von 11 Uhr an in dem
gr. Saal der Kaiser Wilhelmshalle,
Gingang an der Promenade,
und nicht bei Herrn Zörn & Steinert statt.
Louis Kaatz,
gerichtl. vereid. Taxator und außergerichtl. vereid. Auctionator.

Hugo Blume, Schneidermeister, Nr. 69 Obere Leipzigerstrasse Nr. 69,
empfiehlt seine
Tuchhandlung und Anfertigung feinerer Herrenkleider.
Durch denkbar geringste Maßlichkeiten, fernest weil ich nicht selten laffe, kann ich zu billigeren Preisen als jede Konkurrenz verfaßen. Dabei übernehme ich jede Garantie für Größe, Haltbarkeit und für deren guten und eleganten Aussehen.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 29.

Brandversicherungsamt.

68. Plenarversammlung am 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Der Antrag von Erffa wird abgelehnt, der reaktionäre Antrag Dr. Meyer wird angenommen und mit demselben der § 22...

Der Antrag von Erffa wird abgelehnt, der reaktionäre Antrag Dr. Meyer wird angenommen und mit demselben der § 22...

Der Antrag von Erffa wird abgelehnt, der reaktionäre Antrag Dr. Meyer wird angenommen und mit demselben der § 22...

Der Antrag von Erffa wird abgelehnt, der reaktionäre Antrag Dr. Meyer wird angenommen und mit demselben der § 22...

Der Antrag von Erffa wird abgelehnt, der reaktionäre Antrag Dr. Meyer wird angenommen und mit demselben der § 22...

Der Antrag von Erffa wird abgelehnt, der reaktionäre Antrag Dr. Meyer wird angenommen und mit demselben der § 22...

Der Antrag von Erffa wird abgelehnt, der reaktionäre Antrag Dr. Meyer wird angenommen und mit demselben der § 22...

haben zweier Gemeindefreuer nichts einzuwenden, nur müßten diese durch eine Steuerordnung normirt sein.

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

Die Beschlüsse der Plenarversammlung vom 25. April 1893. 11 Uhr. In Fortsetzung der 2. Sitzung der Plenarversammlung...

gestern zum Grabe geworden war, geschmeidiger zu machen, und rangen aus...

Der Untergang der Sibemia. Roman von A. J. Nordmann. menschlichen Gemüthsart und hatte mehr der Charakter des Träumerischen...

Der Untergang der Sibemia. Roman von A. J. Nordmann. menschlichen Gemüthsart und hatte mehr der Charakter des Träumerischen...

Vertical text on the far left edge of the page, likely a page number or margin note.

Wieder einen Schwelger absetzen haben mußte, der diese...
Aber auch ein Schwelger absetzen haben mußte, der diese...

Ausschluss stehenden Maßstabes ist unter der Leitung des...
f. l. Volgenten-Direktor's Herrschel auf dem weiterangegebenen...

Theater und Musik.

B. M. Duerfart kauft nun mit über ein halbes...
B. M. Duerfart kauft nun mit über ein halbes...

68085 40285 41235 45455 49375 53795 54476 6144 63335 65640...
68085 69098 72154 73632 77943 78260 78739 82229 83308 85225...

Industrie, Handel, Finanzen.

1) Weltkaffee der Weltand an constantigen...
Weltkaffee der Weltand an constantigen...

8) das Russische...
8) das Russische...

9) der Belgische...
9) der Belgische...

10) der holländische...
10) der holländische...

11) der amerikanische...
11) der amerikanische...

12) die indische...
12) die indische...

Frankfurt a. M. 25. April. Dem G. A. zufolge...
Frankfurt a. M. 25. April. Dem G. A. zufolge...

Nach aller Welt.

Die heilstehe Prokurent hat, wie eine Berliner...
Die heilstehe Prokurent hat, wie eine Berliner...

Orient als der Gefährlichste Faktor.

Die Orient als der Gefährlichste Faktor...
Die Orient als der Gefährlichste Faktor...

Eigene Transitorische der Hallischen Zeitung.

Wernberg, 26. April. Die Meldung vom Ausbruch...
Wernberg, 26. April. Die Meldung vom Ausbruch...

Wendenburg, 25. April.

In Folge der anhaltenden...
In Folge der anhaltenden...

Wendenburg, 26. April.

Die protestantischen...
Die protestantischen...

Wendenburg, 26. April.

Die Situation in...
Die Situation in...

Wendenburg, 26. April.

Die Situation in...
Die Situation in...

Wendenburg, 26. April.

Die Situation in...
Die Situation in...

Wendenburg, 26. April.

Die Situation in...
Die Situation in...

Wendenburg, 26. April.

Die Situation in...
Die Situation in...

Wendenburg, 26. April.

Die Situation in...
Die Situation in...

Wendenburg, 26. April.

Die Situation in...
Die Situation in...

Vermishtes.

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Die wunderbare...
Die wunderbare...

Wendeburger Vieh vom 25. April 1895.

Table with columns for animal types (e.g., Ochsen, Kühe, Pferde) and prices. Includes sub-headers like 'Wendeburger Vieh vom 25. April 1895'.

Stadtsamtsnachrichten von Halle a. S.

Wendeburg, den 24. April. Der Stadtrat...
Wendeburg, den 24. April. Der Stadtrat...

Freudenliste.

Am 25. April sind folgende...
Am 25. April sind folgende...

Gingehnd.

Die...
Die...

Die...
Die...

Die...
Die...

Die...
Die...

Die...
Die...

Die...
Die...

Die...
Die...

Die...
Die...

Die...
Die...

Die...
Die...

Die...
Die...

Die...
Die...

Die...
Die...

Die...
Die...

Die...
Die...

Concurschens, Zahlungsstörungen etc.

Concurschens, Zahlungsstörungen etc.
Concurschens, Zahlungsstörungen etc.

Concurschens, Zahlungsstörungen etc.
Concurschens, Zahlungsstörungen etc.

Concurschens, Zahlungsstörungen etc.
Concurschens, Zahlungsstörungen etc.

Concurschens, Zahlungsstörungen etc.
Concurschens, Zahlungsstörungen etc.

Concurschens, Zahlungsstörungen etc.
Concurschens, Zahlungsstörungen etc.

Concurschens, Zahlungsstörungen etc.
Concurschens, Zahlungsstörungen etc.

Concurschens, Zahlungsstörungen etc.
Concurschens, Zahlungsstörungen etc.

Concurschens, Zahlungsstörungen etc.
Concurschens, Zahlungsstörungen etc.

Verlosungen.

Verlosungen.
Verlosungen.

Verlosungen.
Verlosungen.

Verlosungen.
Verlosungen.

